

1199

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie
über den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über den
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

Gezielte Forschungsförderung, u.a. Forum Transregionale Studien

Vorgang: 27. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie am 26. August 2013
Berichtsnr: 58, 59, 60 und 61

Ansätze: **Kapitel 1340** - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung – Technologie und Forschung -
Titel 685 16 – Zuschüsse zur gezielten Forschungsförderung - des Entwurfs des Doppelhaushaltsplans 2014/2015
Erl.-Nr. 6 – Anschub- und Kofinanzierung von innovativen Forschungsschwerpunkten

Teilansatz Entwurf Haushaltsplan 2015:	530.000 €
Teilansatz Entwurf Haushaltsplan 2014:	753.000 €
Teilansatz Haushaltsplan 2013:	5.218.000 €
Teil-Ist 2012:	2.156.373,87 €
Teil-Ist 2013 (Stand: 02.09.2013):	2.009.038,79 €

Der Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 13 am 27. September 2013 folgenden Bericht vorzulegen:

Berichtsnr. 58:

1. Welche Ergebnisse/Erfolge hat das Forum Transregionale Studien gebracht?
2. Wie viele Teilnehmer haben daran teilgenommen?
3. Gibt es vergleichbare Angebote im Land Berlin?
4. Welche Konsequenzen hat die drastische Kürzung von 5,2 Mio. Euro in 2013 und 753 T Euro in 2014 und 530 T Euro in 2014?

Berichtsnr. 59:

5. Bitte die Restbildung 2012 erklären.
6. Zu Ziffer 6: Liste welche Projekte wurden bislang unter diesem Titel mit dieser Zweckbindung finanziert?
7. Wer trifft die Entscheidung über eine Beteiligung des Landes bei der Finanzierung?
8. Auf Grundlage welcher strategischen Überlegungen erfolgt die drastische Absenkung?

Berichtsnr. 60:

9. Wo waren die Erl.-Nr. 4 und 5 vorher (2012/2013) veranschlagt und in welcher Höhe?
10. Wie erklärt sich die Differenz in der im angegebenen Ansatz 2013 bei Erl.-Nr. 6 (Im HH 2012/2013: 5.880.000 € – hier mit 5.218.000 € angegeben)?
11. Wie, inhaltlich, wurde der Ansatz der Höhe nach gebildet, der bei nunmehr unter einer Mio. € liegt?

Berichtsnr. 61:

12. Warum besteht für das Ist-2012 ein Rest von 1.000.000 Euro?
13. Bitte erläutern Sie Punkt 6 hinsichtlich Förderempfängern, angelaufenen Forschungsschwerpunkten und der erwarteten Entwicklung in den kommenden Jahren angesichts der deutlich verringerten Mittel gegenüber dem laufenden Haushaltsjahr.

Beschlussvorschlag:

Ich bitte, den Beschluss mit dem nachstehenden Bericht als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Zu Frage 1:

Das Forum baute wissenschaftliche und intellektuelle Brücken in nichteuropäische und nichtamerikanische Wissenschaftssysteme und Kulturräume auf und rekrutierte Gesprächspartner aus diesen Regionen auch für andere Berliner Einrichtungen.

Es wurde eine Vielzahl von Aufsätzen, Büchern und anderen Veröffentlichungen publiziert, die aus der Arbeit der beteiligten Wissenschaftler hervorgegangen sind. Dazu gehören z.B.:

- Der Koran als Text einer gemeinsamen Antike und geteilten Geschichte,
- Traveling Traditions,
- Städtevergleich: Urbaner Wandel im Mittelmeerraum und angrenzenden Regionen,
- Tradition und die Kritik der Moderne (Säkularität, Religion, Tradition im Horizont der Erfahrungen).

Zu Frage 2:

Seit 2010 haben etwa 120 internationale Post-Doktoranden für die Dauer eines Jahres als Fellows an Berliner Einrichtungen geforscht. An den Sommer- und Winterschulen der Programme (in Berlin, Kairo und Neu Delhi) haben etwa 100 weitere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus unterschiedlichen Ländern teilgenommen. Die Formate der Sommer- und Winterschulen haben in Delhi und insbesondere in Kairo eine größere Öffentlichkeit erreicht. An den im Rahmen des Forums und seiner Programme organisierten Vorträgen, Seminaren, Workshops und Konferenzen hat in den vergangenen Jahren eine große Zahl von Berliner Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen mitgewirkt.

Zu Frage 3:

Es gibt nicht nur in Berlin, sondern auch deutschlandweit kein dem Forum vergleichbares Angebot zur Bündelung, Vernetzung und Profilierung dieses Potentials. Das hat dazu geführt, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Forum in sein geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliches Rahmenprogramm aufgenommen hat, um seinen Ausbau zu unterstützen. Aber auch international hat das Forum Vorbildcharakter.

Zu Frage 4:

Erste Gespräche mit potentiellen Drittmittelgebern, insbesondere Privatstiftungen, haben grundsätzliches Interesse an künftigen Aktivitäten des Forums erkennen lassen. Ob eine kurzfristige Übernahme der laufenden vom Land finanzierten Aktivitäten des Forums sowie der Geschäftsstelle möglich ist, wurde noch nicht entschieden.

Wenn dem Forum die Einwerbung von Drittmitteln nicht gelingt, wird die Tätigkeit zum Jahresende eingestellt werden müssen.

Zu Frage 5 und 12:

Nach der verbindlichen Erläuterung im Doppelhaushaltsplan 2012/2013 Kapitel 1340 Titel 685 16 stehen die nicht verausgabten Mittel aus 2011 bis zur Höhe von 1 Mio. € in den Jahren 2012 und 2013 ohne Ausgleichsverpflichtung zusätzlich zur Verfügung. Aufgrund der vorläufigen Haushaltswirtschaft im 1. Halbjahr 2012 war eine Verausgabung dieser Mittel im Rahmen der gezielten Forschungsförderung nicht möglich, so dass Ausgaben aus den Mittelresten letztmalig in 2013 geleistet werden können.

Zu Frage 6, 7 und 13:

Die Entscheidung über die Projektförderungen wird von der zuständigen Senatsverwaltung in der Regel auf Basis gutachterlicher Empfehlungen getroffen. Beispielhaft seien dafür angeführt die Vorhaben

- Ausbau des Kompetenzzentrums PVcomB aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung mit dem BMBF,
- Nationale Kohorte aufgrund eines Beschlusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz,
- Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung gemäß Senatsbeschluss.

Zu Frage 8, 10, 11 und 13:

Die Absenkung der Fördermittel gegenüber dem laufenden Haushaltsjahr ist das Ergebnis einer Prioritätensetzung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung. Durch die neu ausgewiesene Erläuterung der Nr. 4 und 5 (Nationale Kohorte, Deutsche Gesundheitszentren; Vergleichsansatz 2013 insgesamt 662 T€) erklärt sich die Differenz zwischen den Beträgen 5.880 T€ und 5.218 T€.

Mit den verringerten Mitteln werden diejenigen Vorhaben weitergeführt, zu denen es zwingende vertragliche Vereinbarungen mit anderen Fördergebern wie dem Bund oder anderen Ländern gibt (vgl. 6 und 7).

Zu Frage 9:

Die Finanzierung der Nationalen Kohorte und der Gesundheitszentren war 2012/2013 im Rahmen des Ansatzes für die gezielte Forschungsförderung vorgesehen. In 2013 werden drei Gesundheitszentren mit rd. 800 T€ und die Nationale Kohorte mit rd. 500 T€ gefördert. Ab 2014/2015 sind die Vorhaben Nationale Kohorte sowie das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislaufforschung im Rahmen der Deutschen Zentren für Ge-

sundheitsforschung soweit konkretisiert, dass sie in der Erläuterung des Titels explizit ausgewiesen sind.

Die weiteren beiden Zentren der Gesundheitsforschung mit Berliner Beteiligung werden ab 2014/2015 aus einem eigenen Titel 685 89 – Zuschüsse an das DKTK¹ und DZNE² im Rahmen der Teilnahme Berlins an den Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung (DZG) - mit 747 T€ finanziert.

In Vertretung

Henner B u n d e

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

¹ DKTK – Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung
² DZNE – Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen